

Historische Tänze

Tanzbeschreibungen

zu

**Siegfried Macht Gib nicht
dem wilden Tier
die Seele
deiner Turteltaube** **Lieder des
Alten Testaments
zu Gitarrensätzen
alter Meister**

INHALT

Glücklich, wer den Parolen nicht folgt	Seite 6, CD Nr. 2	2
Was murren die Leute? - Psalm 2	Seite 8, CD Nr. 3	4
Herr, höre mich	Seite 12, CD Nr. 5	6
Sprich, Herr, wer wird wohnen	Seite 16, CD Nr. 7	6
Herr, stärke du die Gerechtigkeit	Seite 17, CD Nr. 8	7
Herr, meine Stärke, Fels und Burg	Seite 20, CD Nr. 9	8
Was ich verschweigen wollte	Seite 22, CD Nr. 11	9
The Lord's my shepherd	Seite 24, CD Nr. 10	10
Was Gott spricht, geschieht	Seite 25, CD Nr. 12	12
Wie der Hirsch nach frischem Wasser schreit	Seite 26, CD Nr. 13	13
Gib nicht dem wilden Tier	Seite 28, CD Nr. 1	14
Wie lange noch?	Seite 30, CD Nr. 14	15
Herr, du bist unser Trost - Psalm 90	Seite 34, CD Nr. 16	16
Wo ist nun euer Gott? - Psalm 115	Seite 40, CD Nr. 18	17
Halleluja, lobet Gott - Psalm 150	Seite 44, CD Nr. 20	18
Alles, was lebt, vergeht	Seite 46, CD Nr. 21	19
Küss mich	Seite 48, CD Nr. 23	20
Auf dein Herz setze mich	Seite 50, CD Nr. 22	21
Der Frieden wird sein	Seite 51, CD Nr. 24	25

Einführung in die Gaillarde bzw. den Tourdion (= etwas schneller, aber flacher gesprungene Gaillarde)
Mit Pavanencharakter in den ruhigen Teilen

Gaillarde / Tourdion

Paarweise in der Gasse (2 Reihen mit Blick zueinander), Partner nebeneinander
Innenhände gefasst, Innenfuß beginnt

I 16 Takte Gitarre

Takt *Bewegung*

- 1-4 Warten, Tempo aufnehmen
- 5-6 4 Schritte vorwärts im Tempo der punktierten Viertel:
der vierte als Ranstellschritt ohne Gewicht, dabei das Gegenüber aus der anderen Reihe mit
Blickkontakt (und leichter Kopfschrägung) grüßen
- 7-8- 4 Schritte rückwärts im Tempo der punktierten Viertel:
der vierte als Ranstellschritt ohne Gewicht,
- 9 Seitstellschritt (seit und ran o G) innerhalb der Paare zueinander und Begrüßung des eigenen
Partners
- 10 Seitstellschritt (seit und ran o G) auseinander und Begrüßung des fremden Partners in der eigenen
Reihe (wer am Rand steht grüßt das Gegenüber)
- 11-12 4 Schritte vorwärts im Tempo der punktierten Viertel:
der vierte als Ranstellschritt ohne Gewicht, dabei das Gegenüber aus der anderen Reihe mit
Blickkontakt (und leichter Kopfschrägung) grüßen
- 13 Seitstellschritt (seit und ran o G) auseinander und Begrüßung des fremden Partners in der
eigenen Reihe (wer am Rand steht grüßt das Gegenüber)
- 14 Seitstellschritt (seit und ran o G) innerhalb der Paare zueinander und Begrüßung des eigenen Partners
- 15-16- 4 Schritte rückwärts im Tempo der punktierten Viertel:
der vierte als Ranstellschritt ohne Gewicht,

8 Takte Gitarre und Percussion

- 1-2 zwei Wechselschritte vorwärts: vor-ran-vor, vor-ran-vor (jeweils lang-kurz-lang); gefasste
Innenhände jeweils parallel zu den Innenfüßen führen (also erst vor, dann zurückschwingen; bei
den folgenden Rückwärtsschritten Hände mittig d.h. normal halten:)
- 3-4 vier Schritte rückwärts: auf dem dritten heben und auf dem vierten als Ranstellschritt senken,
Gewicht nun auf beiden Füßen
- 5-8 Wdhlg. von Takt 1-4, also wieder *mit Innenfuß* beginnen

II 16 Takte Gitarre, Percussion und Flöte

Vereinfachter Gaillardenschritt, im Tempo der Achtelnote.

Fassung lösen, entsprechend solistisch denken und nicht mit Innenfuß, sondern mit links beginnen
(was allerdings nur für den Herrn einen Unterschied bedeutet). Die Reihen kommen einander
langsam näher, da die Zeiten 1-3 etwas mehr voran führen als die Zeiten 4-6 zurück:

<i>Takt</i>	<i>Zeit</i>	<i>Bewegung</i>
1	1	li vor
	2	re Fuß nachstellen („Fechtposition“, Hacken aneinander, Winkel zwischen den Füßen etwa 60 Grad)
	3	li vor
	4	re Fuß auf dem Platz absetzen
	5	li in weitem Bogen außen herum nach hinten führen
	6	re Fuß hinten aufsetzen

- 2 1-6 Diesen Fünf-Schritt („Cinque Pas“, der im Bogen geführte Fuß zählt nicht, er bereitet den letzten Schritt vor) gegengleich wiederholen
 3-8 Takte 1-2 noch 3 x wiederholen

Die Reihen stehen jetzt dicht voreinander. Im Paar wieder Fassung der Innenhände und mit den freien Händen und dem Paar gegenüber zum kleinen Kreis von je 2 Paaren durchfassen. Mit Schritten im ruhigen Zeitmaß der punktierten Viertel Platztausch der Paare über die Kreisbahn im Uhrzeigersinn:

- 9 1 links vor
 3 rechts ran o G
 10 1 rechts vor
 3 links ran o G
 11-12 links, rechts, links, rechts ran o.G. (mit den letzten beiden Teilschritten wird der Platz des gleichgeschlechtlichen Gegenübers erreicht, in die Reihen/Gassenformation eingewendet und die Hand des Gegenübers losgelassen)
 13 1 re seit (also nicht im Paar zueinander, auch keine Begrüßung)
 3 li ran o G
 14 1 li seit
 3 re ran o G

Mit den folgenden vier Schritten macht jedes Paar eine 90°Drehung um die als Mittelachse gedachte Fassung der Innenhände: Der Herr geht also 4 kl. Schritte rückwärts, die Dame vorwärts, Hebung auf dem dritten Schritt, Senkung auf den vierten und Gewicht auf beiden Füßen.

- 15-16 Drehung der Paare wie beschrieben. Es entstehen 2 Paarreihen mit gegenläufiger Blickrichtung.

8 Takte Flöte (neu mit Kopfmotiv einsetzend), Gitarre und Percussion

- 1-8 Vereinfachter Gaillardenschritt wie Durchgang II Takt 1-8, aber die vierte und/oder achte Achtel im Takt durch Sprung, bzw. Hüpfen betonen und pro Fünfschritt nicht von der Stelle kommen.

III 16 Takte Cembalo im Vordergrund: D,D,D,D / S,S,D – S,S,D¹

Im Paar Fassung der Innenhände. Die zwei Paarreihen werden im folgenden pavanenartigen Gehen im Uhrzeigersinn nach und nach zum Kreis bzw. Oval.

- 1-2 Schritte wie Durchgang I Takt 5-6, aber Herr und Dame beginnen mit links (Pavane double links)
 3-4 Takt 1-2 gegengleich wiederholen (Pavane double rechts)
 5-8 Takt 1-4 wiederholen
 9 li seit, re ran o G (Simple li, Begrüßung nach außen zu evtl Zuschauern)
 10 re seit, li ran o G (Simple re, Begrüßung nach innen zum Paar auf gegenüberliegendem Ovalausschnitt)
 11-12 wie Takt 1-2 (Double li)
 13-16 Takt 9-12 gegengleich wiederholen

8 Takte Flöte im Vordergrund

Kette im Wechselschritt

- 1 Herr macht einen Wechselschritt etwas schräg nach rechts vorn; Dame löst währenddessen Fassung und macht halbe Drehung um rechte Seite ebenfalls mit Wechselschritt. Alle Damen stehen jetzt mit Blickrichtung gegen Uhrzeiger, die Herren mit Blick im Uhrzeiger. Herr und Dame stehen etwa Rücken an Rücken.
 2-8 Kette: Slalomartig jede(r) in seiner/ihrer Richtung über die Kreisbahn, den Entgegenkommenden abwechselnd die linke Hand, die rechte Hand usw. geben

Zum Abschluss in einen gemeinsamen Kreis aller mit Blick nach innen drehen

Der Originalschritt der Gaillarde verlangt die ersten vier Schritte leicht gehüpft, während gleichzeitig der jeweils andere Fuß nach vorn in die Luft gestoßen wird. Die Pause entsteht wie oben durch das Nach-hinten-Schwingen des jeweiligen Fußes (und im Original durch einen mehr oder weniger großen Sprung auf dem anderen), die abschließende Zählzeit bringt die Landung auf beiden Füßen. Die Wiederholung erfolgt wie oben gegengleich.

¹ Double und Simple hier mit der selben Abfolge wie im Tanz zu Psalm 150, Teil B
 Tanzmanuskript (Stand September 2011 zu "Macht, Siegfried: Gib nicht dem wilden Tier die Seele deiner Turteltaube. Poesie des alten Testaments zu Lautenweisen alter Meister. Notenheft + Longplay-CD. Strube Verlag, München 3

(Hüpf-)Courante

Vereinfachte Aufstellung: Im Kreis (bzw. Oval), rechte Seite zur Mitte, Hände beider Nachbarn evtl. schon im A-Teil gefasst, spätestens aber zum B-Teil.

Bewegung beginnt mit linkem Fuß und im Uhrzeigersinn.

Zum D-Teil (ganz oder nur zur Drehung) muss selbstverständlich die Fassung gelöst werden, ähnliches gilt für den Teil C2.

Vorspiel (Flöte solo) abwarten

A-Teil

Takt 1	1	Schritt auf links vor, rechts dabei vorschwingen
	3	auf links etwas vorwärtshüpfen
	4	Schritt auf rechts vor, links dabei vorschwingen
	6	auf rechts etwas vorwärtshüpfen
Takt 2	1	links vor
	3	rechts vor
	4	links vor, rechts dabei vorschwingen
Takt 3 + 4		Takt 1 + 2 gegengleich wiederholen: mit Schritt auf <i>rechts</i> vor beginnen, links dabei vorschwingen usw.
Takt 5 - 8		wie Takt 1 - 4

B-Teil (A-Teil wiederholen, aber seitwärts und ohne hüpfen)

Mit dem ersten Schritt Front zur Mitte drehen (Vierteldrehung, linke Schulter nach vorn)

Takt 9	1	Links nach links, rechts vorschwingen
	4	rechts nach rechts, links vorschwingen
Takt 10	1	links nach links
	3	rechts nachstellen
	4	links nach links, rechts vorschwingen
Takt 11 + 12		Takt 9 + 10 gegengleich wiederholen (d.h. zur anderen Seite beginnen): re nach re, li vorschwingen usw.

C1-Teil

Takt 13 + 14	4 ruhige Schritte zur Kreismitte ((im Tempo der punktierten Viertel)
Takt 15 + 16	4 ruhige Schritte zurück

C2-Teil

Takt 17 - 20	wie Takt 13 - 16, aber Hände (fassen und) im Tempo der Schritte vor und zurück schwingen
--------------	--

Vereinfachung

Vereinfachter Double zu Takt 1 und 2 vgl. Ps 115 auf S. 40 zu CD-Titel Nr. 18

II. Durchgang/Strophe

A	wie oben
B	wie oben
C1	wie oben
C2	wie oben

D-Teil = Zwischenspiel (Flöte dominiert, vgl. Vorspiel)
Ganze Drehung um die rechte Schulter mit drei Schritten
(dabei auf die Spitzen heben und auf der Stelle trippeln):

Takt 21	1, 2, 3	links, rechts, links
	4	rechts nach rechts seitwärts aufsetzen
Takt 22	1	auf links seitwärts wiegen
	4	auf rechts seitwärts wiegen
Takt 23 + 24		wie Takt 21 + 22

III. Durchgang/Strophe wie II. Durchgang/Strophe

Variation

Mit dem letzten Schritt von C1 halbe Drehung (um linke Schulter nach hinten nehmend), so dass Front für C2 nun nach außen zeigt:

Jetzt Schritte von Takt 1 - 4 (nach außen) tanzen, dabei aber am Ende von Takt 2 auf dem Hüpf halbe Drehung und Takt 3 + 4 (zur Kreismitte blickend) auf die Kreisbahn zurücktanzen.

In C2 kann die Figur von Takt 1 - 4 auch nach innen getanzt werden, wenn der Kreis weit genug steht und alle so kleinschrittig tanzen, dass bei der Drehung auf dem Hüpf in der Mitte die Nachbarn sich nicht stoßen.

Die Figuren sind vereinfacht, dem Originalschritt am nächsten kommt die Figur von Teil A.

Der Charakter der (Hüpf-)Courante lässt sich als munterer „Werbetanz“ bezeichnen, weshalb seit der Renaissance viele Liebeslieder diesen Charakter wählten.

Im Kontext von Psalm 2 wird der Liedtanz so zur Werbung Gottes um sein Volk bzw. die Menschheit und insbesondere ihre Verantwortlichen: Lasst euch werben für den Frieden und die Gerechtigkeit - Gott hat sie den Schwachen vererbt. Wenn sie ihr Erbe antreten - wollt ihr nicht auch mit dabei sein?

Branle

Im Kreis, Blick zur Mitte, Hände beider Nachbarn locker herabhängend gefasst. Schrittmaß = Viertelnote

A Branle „double“ (mit angefügtem „simple“ in Takt 5)

Takt 1 Links seitwärts, rechts nachstellen,
links seitwärts, rechts nachstellen.

Takt 2 Rechts seitwärts, links nachstellen,
rechts seitwärts, links nachstellen.

Takt 3 + 4 wie 1 und 2

Takt 5 Links seitwärts, rechts vorschwingen,
rechts seitwärts, links vorschwingen.

B und C Ständige Wiederholung der Takte
1 und 2 von **A**: Branle double
Takt 1 jeweils normale Schritte,
Takt 2 kleine Schritte usw.
Variation: Jeden 4. Takt ganze Drehung

Sprich, Herr, wer wird wohnen**Seite 16, CD Nr. 7****Pavane**

Die Hälfte der Gruppe (im Folgenden I genannt) steht als Reihe (oder Parreihe) vom Haupteingang in den Mittelgang hinein, die andere Hälfte (im Folgenden II genannt) im Halbkreis hinter dem Altar.

Gruppe I singt jeweils den fragenden Refrain, Gruppe II die antwortenden Strophen. Dabei bewegt sich Gruppe I (auch während des Singens der anderen) im Schrittmuster der Pavane auf den Altar zu, Gruppe II zieht (auch während des Singens der anderen) gegen Uhrzeigersinn über die Kreisbahn.

Sobald Gruppe I die Kreisbahn im Altarraum erreicht, zieht sie im Uhrzeigersinn auf Gruppe II zu bis sie einmal ganz an dieser vorbei gegangen ist und beide zum Kreis schließen. (Bei großer Personenzahl auch 2 konzentrische Kreise)

Pavane

links vor, rechts ran;
rechts vor, links ran;
rechts vor, links vor, rechts vor, links ran.

Wiederholung gegengleich (d.h. mit rechts vor beginnen)

Varianten

- Es geht nur, wer auch singt, oder
- Gruppe II wird noch einmal halbiert und sitzt wie beim antiphonalen Psalmsingen auf den gegenüberliegenden Seiten im Altarraum. Eventuell diese Gruppe nur als Chor ohne Bewegung, oder anfangs singend auf die Gegenseite wechseln, evtl. später wie oben zum Kreis hinzu.

Englischer Stil: Fortschreitender Reigen²

Paarweise (gegen Uhrzeiger) durchgezählt im Frontkreis, „Reigen“ bedeutet auch (Beginn) mit Handfassung nach beiden Seiten. Optimal sind (3-)7 Paare, eventuell mehrere Kreise bilden. Nur eine Achtel Auftakt, dann sofort beginnen. Zuerst nur Einleitung und 1. Satz tanzen, dabei 1. Satz so lange wiederholen, bis das erste Paar - von Durchgang zu Durchgang ein Paar weiterziehend - mit allen Paaren im Außenkreis getanzt hat (und jede zweite Runde ein Paar aus dem Außenkreis dem Innenkreispaar in dessen Bewegung nachfolgt). Dieses „Fortschreiten“ des ersten Paares und somit der Bewegung meint der choreographische Fachbegriff „Fortschritt“. Anschließend fädeln sich die Innenkreis-Paare nacheinander wieder in den Außenkreis ein.

Jetzt erst beginnt der zweite Satz bzw. bei sieben Paaren und der hier vorgeschlagenen Musik würde das Ganze gerade auslaufen. Wird die Musik mehrfach wiederholt, kann man – sobald alle den ersten Satz beherrschen – einen nach dem andern lernen. Im Original wurde die Musik sehr lange gespielt bis alle Paare alle Sätze hintereinander durchgetanzt hatten.

I (Einleitung)

a) Reigen: 8 Seitschritte (Seit und ran) links herum, 8 Seitschritte rechts herum

b) Treffen: Paarweise zueinander wenden und mit Seit-Ran-seit erst auseinander, dann wieder zueinander
Drehen: Mit 4 Schritten einen Kreis von etwa 50 cm Durchmesser (re nach hinten beginnend) zum Platz zurück

Treffen wiederholen / Drehen wiederholen

II = 1. Satz (fortschreitend)

a) 1. Paar Vierschritt zum 2. Paar und Vierschritt rückwärts zur Mitte. / Wiederholung.

b) Achtschrittiger Paarkreis Herr 1 mit Dame 2 und Herr 2 mit Dame 1 / Paarkreis mit eigenem Partner.

III = 2. Satz (fortschreitend)

a) wie 1. Satz

b) 1. und 2. Paar Kreishecke (= Kette ohne Anfassen) mit den eigenen Partnern beginnend, insgesamt 8x2 Teilschritte

IV = 3. Satz (fortschreitend)

a) im Prinzip wie 1. Satz, aber Dame 1 fasst Herrn 2 mit rechts an links, so dass er ab der folgenden Rückwärtsbewegung von Paar 1 mitgenommen wird. / Noch einmal Vierschritt der Drei zu Dame 2 und zurück.

b) Dame 1 hebt ihre Rechte mit der Linken von Herrn 2 zum Tor, führt ihren Partner (Herr 1) unter dem Tor hindurch, wozu sie selbst sich im Uhrzeigersinn unter ihrer erhobenen Hand einmal um sich selbst drehen muss.

Nun dasselbe zur anderen Seite; Dame 1 bildet Tor mit eigenem Partner und der fremde Herr wird hindurchgeführt – dieser tritt abschließend auf seinen Platz im Außenkreis neben seine Partnerin zurück.

V = 4. Satz (fortschreitend)

Im Prinzip wie IV = 3. Satz, aber jetzt nimmt Herr 1 Dame 2 links an rechts fassend mit in die Bewegung einer Dreiergruppe hinein, Dame 2 wandert entsprechend als erste durch das Tor usw.

Der Schluss kann wie bei einem Kanon gestaltet werden: Entweder alle schließen zum Musik-Ende gemeinsam oder die Bewegung läuft nacheinander aus wie sie auch nacheinander begonnen hat (s.o. = Einfädeln in den Außenkreis zurück).

² Nach dem Tanz „Peppers Black“ aus Playford's „English Dancing-Master“ 1. Aufl. 1650, erwähnt schon 1596 bei Thomas Nash – zählt zu den „old Country Dances“ die um 1600 von den neueren (ohne „Fortschritt“ und/oder eher in Gassenaufstellung) unterschieden wurden.

Gaillarde/Tourdion

- A:** *8 Takte instrumentales Vorspiel*
Aufstellung im Kreis, Blick zur Mitte, warten
- B:** *16 Takte, hinzutretender Gesang*
- Wechselschritt links seitwärts:
li-re-li (Halbe, Viertel, Dreiviertel)
- Wiegen nach rechts, wiegen nach links (Dreiviertel, Dreiviertel)
Diese viertaktige Einheit insgesamt 4 mal
- C 1:** *16 Takte Strophe (gesungen) und Coda (achttaktiger Schlußteil)*
- Wechselschritt links vorwärts zur Mitte (bzw. Kreise aufeinander zu)
- 2 Gehschritte rückwärts
- Wechselschritt rechts vorwärts
- 2 Gehschritte rückwärts
Diese achttaktige Einheit insgesamt 2 mal
- Coda:*
- Wechselschritt links vorwärts
- 2 Gehschritte rückwärts
- Mit 4 Schritten (Dreiviertelnote) raumgreifend ganze Drehung um rechte Seite
- C 2:** *16 Takte (instrumental und ohne Coda)*
Vereinfachter Gaillardenschritt: Ähnlich dem bisherigen Schrittmuster des C-Teils, aber in doppeltem Tempo /d.h. im Tempo der Viertelnote):
- links vor
- rechts nachstellen
- links vor
- rechts auf dem Platz aufstampfen
(- links in weitem Bogen außen herum nach hinten führen)
- links hinten absetzen
Diese zweiertaktige Schrittfolge gegengleich wiederholen: rechts beginnt ...
(Die somit viertaktige Folge insgesamt 4 mal)
- B:** *Refrain (gesungen)*
Wie oben, Achtung: Tempo wieder auf die Hälfte reduzieren.
- C 1:** *Strophe mit Coda*
Wie oben: Wechselschritt
- C 2:** *Strophe ohne Coda*
Wie oben Tempo verdoppeln: vereinfachter Gaillardenschritt mit Stampfer auf vierter Zählzeit
- B:** wie oben
- C 1:** wie oben
- C 2:** wie oben
- A:** *Nachspiel*
warten, verabschieden ...

Allemande

Paarweise im Flankenkreis rechts, Blick im Uhrzeigersinn, Fassung: Linke Hände in Hüfthöhe, rechte Hände neben der rechten Schulter der Dame. Dame und Herr beginnen beide mit links.

Grundschrift im Tempo der Viertel:

- links vor
- rechts vor
- links vor
- rechts vorstrecken ohne Gewicht, Oberkörper dabei leicht zurücklehnen, Körper bildet schräge Diagonale; Kopf leicht nach rechts drehen

Wiederholung gegengleich (rechts vor beginnen)

Choreographie

- Takt 1 - 3 Grundschrift wie oben beschrieben
- Takt 4 Halbe Drehung um rechte Seite auf dem Platz, Fassung jetzt gegengleich: Linke Hände neben der linken Schulter der Dame, rechte absenken
- Takt 5 - 7 Grundschrift wie oben (jetzt gegen Uhrzeiger)
- Takt 8 „Fenster“: Auf kürzestem Weg mit drei Schritten zueinander drehen, gefasste Hände etwa in Brusthöhe gekreuzt übereinander, linke Hand des Herrn ist oben.
- Takt 9 „Double links“ (vgl. Branle), Partner nur noch leicht mit rechts an rechts berühren
- links seitwärts
 - rechts (Hacke an Hacke rechtwinklig) ranstellen
 - links seitwärts
 - rechts vor links hochschwingen
- Takt 10 „Double rechts“ letzte 4 Schritte gegengleich wiederholen (rechts seitwärts beginnen)
- Takt 11 Fassung lösen
- „Simple links“:
- Links seitwärts
 - rechts vorschwingen
- „Simple rechts“:
- rechts seitwärts
 - links vorschwingen
- Takt 12 Ganze Drehung auf der Stelle um links
- Takt 13 - 16 Wiederholung der letzten 4 Takte gegengleich (Double re, li, Simple re, li. Drehung re)
- Takt 17 - 32 Wiederholung von Anfang an (Takt 1 - 16)

So oder ähnlich auch :

Seite 10, CD Nr. 4;
Seite 32, CD Nr.: 15;
Seite (42), CD Nr.: (19);
Seite 52, CD Nr.: 25.

„Heilig, heilig, heilig“ insbesondere zu den instrumentalen Zwischenspielen der CD auch mit

- leichtem in die Knie gehen oder
- Hüpfen

jeweils auf dem Standbein beim 4. Schritt jeden Taktes.

Pavane Pastorale

in der Umkehrung („double, simple, simple“)

Mit Einsetzen des Liedes (Auftakt abwarten) wird folgende Schrittfolge beständig wiederholt, Zeitmaß ist die Halbe Note, d.h. zwei Schritte pro Takt:

Takt 1 + 2 4 Schritte vorwärts: rechts, links, rechts, links.

Takt 3 Seitwärts: rechts nach rechts stellen, links ohne Gewicht nur auf Zehenspitze nachstellen („Tipp“).

Takt 4 Seitwärts: links nach links aufsetzen, rechts ohne Gewicht nur auf Zehenspitze nachstellen („Tipp“).

Diese 4 Takte beständig wiederholen.

Nach einer Umrundung des Taufbeckens bzw. mit Abschluss der ersten Strophe führt die Gruppenleitung aus der Kreisbahn ausbrechend die anderen den Weg (gegebenenfalls unter oder an einem Kreuz vorbei) zum Altar. Dort angekommen werden die Takte 3 und 4 insofern variiert, als mit einer Vierteldrehung jeweils der Blick zum Altar gewendet wird, der nach und nach als neue Kreismitte umwandert wird. Die Takte 1 und 2 führen jeweils vorwärts auf der Kreisbahn weiter, die Takte 3 und 4 lassen mehr oder weniger auf der Stelle hin- und herschwingen.

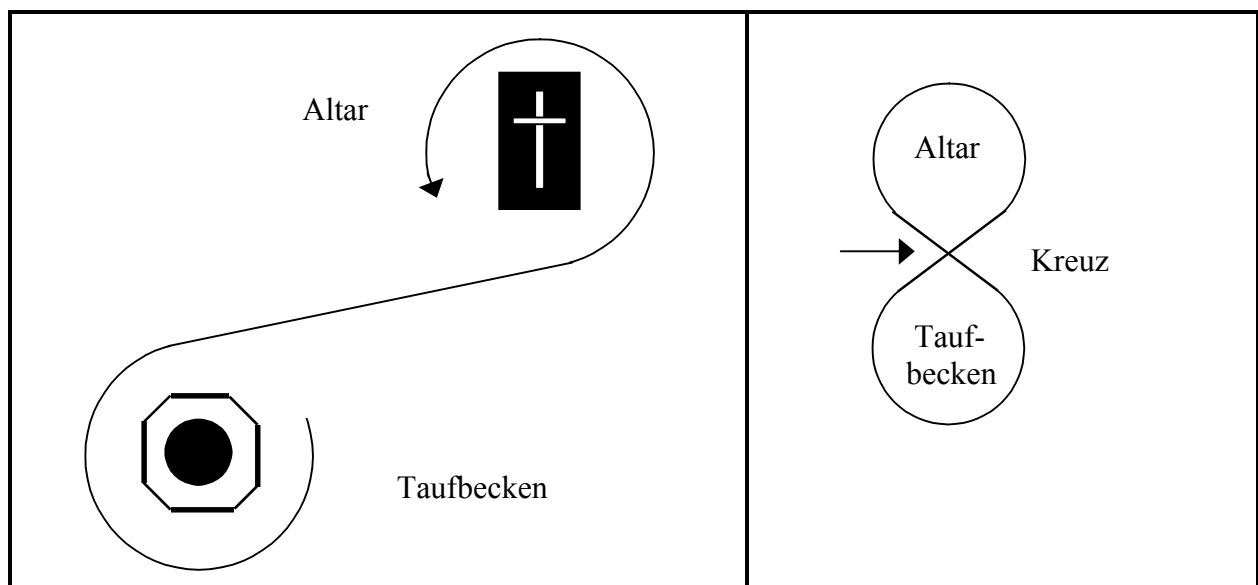
Die Wegsymbolik insgesamt

Der beschrittene Weg führt abschließend gegen den Uhrzeiger um den Altar (siehe Skizze und obige Anmerkungen): Nicht mit der Zeit zu gehen, Gott einzuholen o.ä. Leistungsdenken bestimmt uns, sondern die Gewissheit, dass Gott uns in Christus, der „Sonne der Gerechtigkeit“ entgegenkommt.

So entsteht insgesamt eine „8“, die Zahl des Christus, der am ersten Tag der Woche auferstanden und diesen so zum christlichen Feiertag erhob: der erste Tag ist zum achten erhöht - so wie eine Spirale auf höherer Ebene unter ihr liegende Punkte wiederholt, so wie die Oktave, der 8. Ton (!) der Tonleiter mit dem ersten namensgleich und eben doch nicht identisch ist.

Das Kreuz als unaufgebbare Bestandteil der Auferstehung ist in der Mitte (im Schnittpunkt) der 8 aufgehoben, was wie eine Niederlage schien, war schon der Sieg.

Auch als Verdoppelung der „4“ (als Zahl der Erde, des Menschen, der alten Kreatur) ist die „8“ ein relevantes Taufzeichen und taucht daher in der Figurensymbolik vieler Taufsteine, -becken, -gitter oder als Grundriss ganzer Taufkapellen auf: Neben dem Kreis ist das Achteck hier die am häufigsten belegte Form.



Psalm 23 als Landkarte für den christlichen Lebenslauf

Zur Vorbereitung lesen wir Psalm 23 und suchen Entsprechungen zwischen Bibeltext, Kirchaum-Stationen und ihrer Bedeutung. Unsere These: Psalm 23 kann als Landkarte für einen Weg durch die Kirche und als Skizze des christlichen Lebensweges gesehen werden. Zwei bis drei „Ortsangaben“ sind deutlich entnehmbar, je nach Kirche entstehen unterschiedliche Wege:

Psalm 23	Kirche	Deutungsmöglichkeit
frisches Wasser	Taufbecken	Taufe
rechte Straße, finsternes Tal	Mittelgang, Kreuz	Nachfolge
Tisch, schenkest mir voll ein	Altar, (Kelch)	Gegenwart Gottes, Abendmahl

Bedenkt man, dass früher in der Regel das Taufbecken im westlichen Eingangsbereich der Kirche stand (und nicht wie heute oft im Altarraum), so liegt die Deutung solcher Wege-Architektur auf der Hand: Die Taufe ist der Eingang ins Christenleben, wer sein Kreuz auf sich nimmt erfährt die befreiende Wegbegleitung Christi auch im dunklen Tal und findet in die Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott, dessen leibhaftigster Zuspruch im Abendmahl zuteil wird.

Taufsymbolik: Wasser als ambivalentes Zeichen

Wir stellen uns in einen Kreis um das Taufbecken, die rechte Seite zeigt zum Taufbecken, so dass wir für den folgenden Gang um das Becken im Uhrzeigersinn auf der Kreisbahn stehen.

Diese Aufstellung im Flankenkreis wird bewusst gewählt:

- Die Richtung im Uhrzeigersinn entspricht dem Lauf der Zeit; Vergänglichkeit, Tod der alten Existenz wird angezeigt. (Normale Tanzrichtung ist in anderem Kontext s.u. ansonsten immer eher gegen den Uhrzeiger, d.h. der Sonne entgegen!)
- So passen möglichst viele Personen möglichst dicht an das Becken.
- So wird aber auch wieder etwas von jener Enge erfahrbar, die in der Symbolik entsprechender Bewegungselemente immer auch Zeichen von Todeserfahrung ist:

Wasser ist todbringend und rettend zugleich. Dieses Wissen hat Israel seit dem Durchzug durchs Schilfmeer bewahrt. Darin wird das Passageschehen zur Vorabbildung der Liturgie der christlichen Osternacht: Mit Christus durch den Tod ins Leben. Nicht nur um „Reinigung“ geht es, das alte Ich wird förmlich „ersäuft“. Die neue Kreatur in Christus ist ganz neu - was nun aber keineswegs mit ethischer Unfehlbarkeit gleichgesetzt werden darf. Noch immer gilt das Wort des Paulus: „Das Gute, das ich will, tue ich nicht - aber das Böse, das ich nicht will, das tue ich.“ Diese Spannung auch in der Christuzugehörigkeit zu wissen und auszuhalten gehört zum christlichen Menschenbild gerade auch lutherischer Prägung (gleichermaßen gerechtfertigt wie auch Sünder).

Dem korrespondiert ein eigentlich tägliches neues Ersäufenmüssen des Ego und die Aufnahme dieses Gedankens in Tauferinnerungsfeiern und Formen der Begehung, wie sie hier vorgestellt werden.

(Das darf jedoch nicht mit der „Wiedertaufe“ verwechselt werden: Gottes einmal gegebener Zuspruch ist gültig - auch wenn mein Bekenntnis zu ihm damals stellvertretend von Eltern und Paten ausgesprochen wurde und selbst wenn ich zwischenzeitlich nichts mit ihm zu tun haben wollte.)

Saltarello

Paarweise im Kreis, Blick gegen Uhrzeiger, innere Hände gefasst. Beginn sofort ohne Vorspiel:
Beim ersten Mal also den Auftakt in der Bewegung fortlassen.

Takt *Zeit* *Bewegung*

Double links:

0	6	Hüpfer auf rechts
1	1	links vorwärts
	3	rechts ran (hinter linke Ferse)
	4	links vorwärts

Double rechts:

	6	Hüpfer auf links
2	1	rechts vorwärts
	3	links ran (hinter rechte Ferse)
	4	rechts vorwärts

Double links und double rechts weiter beständig abwechseln.

Choreografie

Aufstellung als Gasse mit ca 8 kleinen Double-Schritten Abstand zwischen den Reihen (hier Herren, dort Damen), Blick nicht zueinander, sondern nach „unten“ (zu einer der Schmalseiten des Saales).

12 Double nach unten

4 double aufeinander zu

12 double im Paar nach oben

4 double paarweise halbe Wendung auf die Reihen zurück: Ungerade Paare nach links, gerade nach rechts

In den nächsten beiden Durchgängen werden aus den Paaren entsprechend Gruppen zu viert. Mit den letzten 4 double-Schritten tanzen alle für sich im Bogen auf ihren Ausgangsplatz zurück und schließen mit Blick zum Partner gegenüber.

Figurensymbolik

Die, dem Tanzlied unterlegten, Verse aus Psalm 33 sind ein erinnernder Rückblick auf Mirjams Tanzlied am Schilfmeer: Zur Ehre Gottes sang und tanzte sie nachdem Gott sein Volk aus Ägypten befreit und am Wasser gerettet hatte: Nicht Ross und Reiter, auch nicht Mose oder Aaron – allein Gott gebührt die Ehre!

Entsprechend kann in der polonaiseartigen Aufzugsform in 12 Schritten der Auszug der 12

Stämme Israels gesehen werden, die sich am Schilfmeer zueinander wendend, von Gott befreit und ihn lobend zu *einem* Volk werden und gemeinsam hindurchziehen.

2x12=24=altes und neues Israel

4+4= alte und neue Schöpfung = 8 = Zahl des Christus, der Errettung

Live-Percussion

Zeit 6 betonen!

Paarweise im (Flanken-)Kreis, Hände im Paar locker herabhängend gefasst, rechte Seite zeigt zur Mitte.

Takt *Bewegung*

1 Wechselschritt rechts (im Uhrzeigersinn über die Kreisbahn: re-li-re)

2 Wechselschritt links

3 + 4 4 Schritte rückwärts

5-8 wie Takt 1-4, abschließend schon (zur Mitte) wenden

9-12 wie Takt 1-4 aber zur Kreismitte und zurück

13 Zum Partner wenden und einander die linke Hand reichen, Wechselschritt seitwärts auseinander (Er auswärts, Sie einwärts)

14 Wiederholung gegengleich: Handwechsel und Er einwärts, Sie auswärts

15 + 16 rechte Hände gefasst halten und einander mit 4 Schritten umwandern (in Ausgangsstellung zurück), für Ihn bringt das eine halbe Wendung, für Sie eine ganze - dazu abschließend Handwechsel im Paar

Variante (als Mixer)

In Takt 15 und 16 am Partner vorbeigehen und so von Runde zu Runde einem neuen Gegenüber begegnen. (Beide mit je vier Schritten: Herr halbe Drehung um rechts, Dame kleine Schritte vorwärts)

Je 4 Paare stehen einander im Quadrat gegenüber. Schrittmaß ist die punktierte Viertel (Dreiachtelnote), 2 ruhige Schritte pro Takt, rechts beginnt.

A1

als Vorspiel abwarten (oder Kette tanzen)

A2

4 Schritte zur Mitte (jeden 4. = auch im Folgenden als Schluss-Schritt ranstellen)

4 Schritte zurück

4 Schritte nach außen (mit dem ersten Schritt halbe Drehung auswärts und Handwechsel, Herr führt Dame mit linker Hand)

4 Schritte rückwärts

B

Paare 2 und 4 gehen 4 weitere Schritte rückwärts: Quadrat wird zur kleinen Gasse, währenddessen umkreisen sich Tänzer und Tänzerin der *Paare 1 und 3* („Zigeuner“: im Uhrzeigersinn, er beginnt hinter sie tretend, sie zu ihm drehend; Blickkontakt halten)

Tänzer 1 stellt sich mit 4 Schritten vor Tänzerin 2, Tänzerin 1 stellt sich ebenso vor Tänzer 4, Tänzer 3 vor Tänzerin 4 und Tänzerin 3 vor Tänzer 2. (Paare 2 und 4 bleiben während dieser 4 Schritte Rücken an Rücken stehen.)

Jede Hälfte der kleinen Gasse greift zum Reigen für je 4 Personen durch und geht mit 4 Schritten halb herum im Uhrzeigersinn.

Platzwechsel der einander gegenüberstehenden Tänzer und Tänzerinnen, dabei die rechte Hand fassen (Tänzer 3 wechselt mit Tänzerin 1, Tänzer 1 mit Tänzerin 3, 2 und 4 stehen sich als Paar zum Platzwechsel gegenüber.)

C

Jede Gassenhälfte fasst rechtshändig zur Mühle (Hände in der Mitte auf Handgelenk des Vorgängers fassen) und geht mit 4 Schritten im Uhrzeigersinn.

Mit zwei Schritten Kehrtwendung einleiten und Fassung lösen.

Linkshändig zur Mühle fassen und mit 4 Schritten gegen Uhrzeigersinn über die Kreisbahn.

Fassung lösen und mit 2 Schritten schon auswärts wenden und den Partner gleicher Nummer fassen.

2 weitere Schritte auswärts (vor und Schluss-Schritt).

Mit 4 Schritten rückwärts zur Mitte.

B wie oben

C wie oben (letzte 1-2 Schritte schon zur folgenden Kette wenden)

A1

Partner wenden sich zueinander, Kette ganz herum im Kreis für je 4 Paare, mit 8 x 2 Schritten slalomartig den jeweils entgegen Kommenden abwechselnd die rechte und linke Hand reichend.

A2 wie oben**B wie oben****C wie oben**

Die Teilung der Achter- in zwei Vierergruppen korrespondiert der leidvoll erfahrenen Reichsteilung

Israels unter dem Sohn Salomos: „Lass uns nicht wohnen im zerrissenen Haus...!“

Abschließend stehen alle mit Blick nach außen: Das „neue Jerusalem“ ist die für alle geöffnete Stadt...

Pavane

Aufzug wie Polonaise paarweise hintereinander, Innenhände gefaßt.
Schrittmaß = Halbe Note. Auftakt abwarten.

- Takt 1 + 2 Simple:
 Links vor, rechts ran (= 1. Simple)
 rechts vor, links ran (= 2. Simple)
- Takt 3 + 4 Double:
 Links vor, rechts vor, links vor, rechts ran.
- Takt 5 ff Takt 1 bis 4 beständig wiederholen.

Stilistik: Ruhiges, stolzes Schreiten; den Ran-Schritt vorbereitend auf dem anderen Fuß (während des „Ranschlurfens“) heben und mit dem Ran-Akzent absetzen.

Mögliche Variationen: z.B. „Hecke“ (nach Taubert)

Paarreihe zum Kreis führen und Kreis schließen. Mit dem Ende des Formteils (Takt 8 nach 2. Mal Double) Wendung zum Partner: Männer (weil links im Paar stehend) bilden nun den Innenkreis, Frauen den Außenkreis.

- Mit 1. Simple links seitwärts (neuen Partner begrüßen).
- Mit 2. Simple rechts seitwärts (von altem Partner verabschieden).
- Mit Double linksschultrig am neuen Partner (schräg links gegenüber) vorbei dessen Platz einnehmen; mit letzten beiden Schritten halbe Drehung, so daß Front wieder zum Partner zeigt, dieses Gegenüber ist nicht der neue Partner, sondern ein weiterer. (Männer stehen jetzt außen, Frauen innen)

Wiederholung gegengleich, also

- Mit 1. Simple recht seitwärts
- Mit 2. Simple links seitwärts
- Mit Double rechtsschultrig am neuen (schräg rechts stehenden und mit 1. Simple soeben begrüßten) Gegenüber vorbei auf dessen Platz: Männer stehen nun wieder innen, Frauen außen.

In den Grundschrift übergehen und polonaiseartig weiter voranschreiten.

Dann Hecke wiederholen usw.

Menuett

Aufstellung und schlichte Choreographie

Aufstellung in zwei Reihen einander gegenüber - ungefasst und mit so viel Abstand in der Reihe, dass die Gegenseite hindurchziehen kann.

Bewegung der Reihen aufeinander zu, weiter zum Platz des gegenüber, im achten Takt halbe Drehung und in den folgenden 8 Takten in die Ausgangsposition zurück (mit halber Drehung im 16. Takt).

Grundschrift

Annäherung an den Grundschrift in mehreren Stufen von leicht bis schwer. Auswahl des Schwierigkeitsgrades je nach Vorkenntnissen in der Gruppe.

Auf der CD erklingt ein viertaktiges Vorspiel. Ab Stufe b) erfolgt der Einsatz der Bewegung auftaktig auf Takt 4, Zählzeit 3. Der Übersichtlichkeit halber zählen wir im Folgenden die Takte erst *nach* dem Vorspiel.

Stufe a)

Takt 1	1	rechts vor
	3	links vor
Takt 2	1	rechts vor
	2	links vor
		von vorn

Stufe b)

berücksichtigt bereits die prinzipielle Auftaktigkeit des Bewegungsempfindens und das vorbereitende „plié“:

leichtes Beugen in beiden Knien (Füße in Position 1, Hacken aneinander, Spitzen auswärts gedreht).

Takt 0	3	Gewicht auf links, beide Knie leicht beugen, rechte Hacke an linke führen
Takt 1	1	rechts vorwärts (Knie durchgestreckt)
	2	linke Hacke an rechte führen, Gewicht bleibt auf rechts, beide Knie wieder leicht beugen
	3	links vorwärts (Knie durchgestreckt)
Takt 2	1	rechts vorwärts (Knie durchgestreckt)
	2	links vorwärts (Knie durchgestreckt)
		von vorn

Stufe c)

Die vorbereitenden Beugeschritte noch etwas tiefer nehmen und zu den Streckschritten (mehr oder weniger) auf den Ballen heben. Zu Übungszwecken evtl. pro Durchgang nur auf das Beugen oder das Strecken achten.

Verspielte Schönheit und Vergänglichkeiten: Die beiden großen Themen des Barock

Das Menuett als Inbegriff des höfischen Barocktanzen bietet sich als Gegenüber theologischer wie sozial-kritischer Einwände geradezu an. Im Bild des Totentanzes verbinden sich beide Einsprüche: Arm und reich, klein und groß - der Tod macht beide gleich, ergreift sie gleichermaßen zum letzten Tanz. So findet auch das weniger drastische Gedenken des Todes („Memento Mori“) wie es zum Beispiel in Psalm 90 seinen Ausdruck findet ein reizvolles gegenüber im barock angehauchten Tanz: Die schon etwas stilisiert vom tänzerischen Impuls fortführende Musik Robert de Visees lässt unsere Schritte etwas weniger tief und weniger hoch ausfallen als es das traditionelle Menuett (als Vorläufer des klassischen Ballettes) verlangen würde: Da war jedes Beugen nur ein Schwungholen für das kokette Gen-Himmel-Strecken der stolzierenden Steifschritte.

In diesem Sinne will unser Liedtanz eine eher meditative Einübung in das himmlische Menuett des anderen „Sonnenkönigs“ sein und seine Hoffnung nicht auf die Kraft der eigenen Spitze setzen.

Hüpf-Courante

(vgl. die einfachere Courante zu S. 8 / CD-Titel Nr. 3)

Der Übersichtlichkeit halber zählen wir im Folgenden jeden Teil von vorn. (Die Taktzahlen im Notenheft sind falsch bzw. berücksichtigen die Wiederholungen nicht)

Traditionellerweise füßen alle Formteile bzw. Strofen auf dem gleichen Grundschrift, der dann lediglich in unterschiedlichen Raumwegen geführt wird.

Die im folgenden genannten Sprünge meinen Landung auf dem Ballen des jeweiligen Fußes. Alle Schritte führen vorwärts – bis auf den Sprung auf beide Füße, der auf der Stelle ausgeführt wird, wobei die Fersen aneinander schließen.

Das abwechselnde Springen auf links/rechts/beide erinnert an (aussterbende?) Kinderspiele (Himmel und Hölle...), bzw. deren Hüpfen und Springen über Bodenmarkierungen kann historisch auf kindliches Nachahmen von Erwachsenenentänzen wie der Courante zurückgeführt werden.

Takt	Zeit	Vereinfachung		Original So zumindest den B-Teil tanzen!
0	3		Simple links	Hüpfer auf rechts
1	1	Schritt mit links		Sprung auf links
	3	Schritt mit rechts		Sprung auf rechts
2	1	Rückwärtsrutscher auf beide		Sprung auf beide
	3		Simple rechts	Hüpfer auf links
3	1	Schritt mit rechts		Sprung auf rechts
	3	Schritt mit links		Sprung auf links
4	1	Rückwärtsrutscher auf beide		Sprung auf beide
	3		Double links	Hüpfer auf rechts
5	1	Schritt mit links		Sprung auf links
	3	Hüpfer auf links		Hüpfer auf links
6	1	Schritt mit rechts		Sprung auf rechts
	3	Hüpfer auf rechts		Hüpfer auf rechts
7	1	Sprung auf links		Sprung auf links
	3	Sprung auf rechts		Sprung auf rechts
8	1	Sprung auf beide		Sprung auf beide

Im Vorspiel werden alle Formteile nur einmal vorgestellt, danach wird jeder Teil doppelt musiziert. Entsprechend beginnt die Schrittfolge in der jeweiligen Wiederholung von vorn, allerdings gegengleich, d.h. mit dem jeweils anderen Fuß.

ABFOLGE AUF DER CD: Vorspiel: A-Teil / B-Teil /C-Teil. Falls (zur CD hinzu)gesungen wird, beginnen nun die textierten Stimmen:

- A-Teil** 1. Strophe **A-Teil** 2. Strophe
- B-Teil** 3. Strophe **B-Teil** 4. Strophe
- C-Teil** 5. Strophe **C-Teil** 6. Strophe
- A-Teil** 7. Strophe

Choreografie: Paare im Kreis, (ca 1,5 m Abstand) Tänzerinnen mit Rücken zur Mitte, Paare zu zweit durchgezählt.

- A: Simple l + r als Vorspiel abwarten, zum Double l Platztausch mit dem eigenen Partner gegenüber
- B: Simple r + l Wendung zum gleichgeschlechtlichen Nachbarn, zum Double r Platztausch
- C: Simple l + r Wendung zum eigenen Partner gegenüber, zum Double l Platztausch
- A: Simple r + l auf den Partner zutanzten, zum Uhrzeigersinn auf die Kreisbahn einwenden und einander die Innenhände reichen, mit Double vorwärts
- A: Wiederholung (d.h. zu Simple li + re halbe Drehung und mit Double vorwärts über Kreisbahn / oder alle Schritte über Kreisbahn)
- B: Zum Simple l + r lösen und rückwärts in Ausgangsstellung zurück, zum Double l Platztausch mit dem eigenen Partner gegenüber
- B: Simple r + l Wendung zum gleichgeschlechtlichen Nachbarn, zum Double r Platztausch
- C: Simple l + r Wendung zum eigenen Partner gegenüber, zum Double l Platztausch
- C: Simple r + l auf den Partner zutanzten, im Uhrzeigersinn auf die Kreisbahn einwenden und einander die Innenhände reichen, mit Double vorwärts
- A: Wiederholung

Branle d'Ecosse

A-Teil instrumental / Paarweise im
Stirn-Kreis (Blick zur Mitte), Hände beider Nachbarn locker
herabhängend gefasst.

(Achtung: Nach kurzem Achtelauftakt sofort beginnen)

8 Schritte zur Mitte (Tempo der Halben Note)

8 Schritte zurück

8 Schritte „Arming“: Partner wenden sich zueinander, legen ihre rechten Handgelenke
aneinander und umkreisen sich (bis sie nach 8 Schritten einmal ganz
herum wieder auf dem Ausgangsplatz angekommen sind).

B-Teil gesungen: Branle d' Ecosse (Schrittmaß jetzt Viertelnote)

Double links: li sw, re ran, li sw, re vorschw.

Double rechts: re sw, li ran, re sw, li vorschw.

Double links

Double rechts

Simple links: li sw, re vorschwingen

Simple rechts: re sw, li vorschwingen

Double links

Simple rechts

Simple links

Double rechts

Double links

Double rechts

Double links

Decouplement (=Abschluß) wie folgt:

- links vorstoßen, dabei rechts zurück absetzen
- rechts vorstoßen, dabei links zurück absetzen
- links vorstoßen, dabei rechts zurück absetzen
- Viertelnote Pause

B-Teil in der Übersicht:

d d

d d

s s d

s s d

d d

d dec

Branle du temps

Im Kreis mit Blick zur Mitte, Hände beider Nachbarn locker herabhängend gefasst.

Refrain

Das Kopfmotiv: Der Lauf der Zeit

Takt 1	1 und 2	warten
	3	links seitwärts
	4	rechts nachstellen
Takt 2	1	links seitwärts
	3	rechts tippt nach vorn (12.00 Uhr)
Takt 3	1	rechts tippt rechts seitwärts (14.00 Uhr)
	3	rechts mit Gewicht in Grundstellung zurück (ca 18.00 Uhr)
	4	links (unbelastet ran oder) schwingt vor rechts hoch
Takt 4	1	Wiederholung ab Takt 1, 3

4 Schritte zur Mitte, 4 zurück

Takt 6	3	links vor
Takt 7	1	rechts vor
	3	links vor
Takt 8	1	rechts vor
	3	links rück
Takt 9	1	rechts rück
	3	links rück
Takt 10	1	rechts rück

Strophen

4 x 2 Double

Takt 10	3	Double links: li sw nach li, re ran, li sw nach li, re (ohne Gewicht) ran oder leicht heben
Takt 11	3	Double rechts: re sw nach re, li ran, re sw, li ran (oder heben)
Takt 12ff	3	Die zweitaktige Folge „Double links, double rechts“ noch 3 x wdhl.

1 x 2 Simple (1 links, 1 rechts)

Takt 18	3	Simple links (Beginn auf letztem Melodieton) li sw nach li, re vorschwingen
Takt 1	1	Simple rechts: re sw nach re, li vorschwingen

von vorn, d.h. ohne Pause ab Takt 1,3 wiederholen

Zur Schrittssymbolik

Das Tippen des rechten Fußes nach vorn und zur Seite (siehe obige „Uhrzeiten“) bildet den Lauf der Zeit ab, ebenso das langsame Wandern der Schrittfolge im Uhrzeigersinn („mitsonnen“) über die Kreisbahn: Die linksgerichteten Seitwärtsschritte („Double links“) werden etwas größer ausgeführt als die fast auf der Stelle tretend nach rechts seitwärts gerichteten („Double rechts“).

Das „Kopfmotiv“ der Schrittfolge zerlegt diese in zwei Dreiergruppen (seit-ran-seit und Tipp-Tipp-Tipp³) und entspricht in der Zahlensymbolik somit einem alttestamentlichen Bundeszeichen Gottes, dem aus zwei verschränkten Dreiecken gebildeten salomonischen Siegel, dem „Davidstern“: Unsere Zeit liegt in Gottes Hand.

Der abschließende Ranstellschritt bzw. das Vorschwingen ergänzt die Schrittfolge zur Siebener-Einheit, schließt sie ab wie der Sabbat die Woche.

³ Der letzte Tipp wird belastet und ist also eigentlich kein Tipp mehr, sondern samt folgendem Vorschwingen ein „Simple rechts“

Marriage Lines (nach Playford)

Aufstellung paarweise in zwei Reihen, so dass sich Partner und Partnerin einander gegenüber stehen. Die Paare sind zu zweit durchgezählt, in jedem zweiten Paar tauschen Dame und Herr den Platz, so daß jetzt auch innerhalb der Reihen Tänzer und Tänzerinnen abwechselnd stehen und jeder Herr außer der eigenen Partnerin gegenüber auch Damen rechts und links seitlich hat. Als „corner“ ist im Folgenden für ihn die linke Nachbarin, für sie entsprechend der rechte Nachbar gemeint.

Bewegungsgefühl ist ein schneller Walzer (Sechs-Achtel-Takt), des zügigen Tempos wegen beschränken sich die seitwärtsgerichteten Schritte in je zwei zusammengehörigen Takten auf die Zeiten 1, 3 und 1 (lang, kurz, lang = Wechselschritt-Tempo) und in den vor- und rückwärts gerichteten Takten sogar auf nur je einen Schritt pro Takt.

A

- Takt 1 + 2 beide Reihen seitwärts nach rechts (re, li ran, re)
Takt 3 + 4 beide Reihen seitwärts nach links (li, re ran, li)
Takt 5 + 6 Partner fassen einander rechts und gehen mit rechts aufeinander zu, wiegen auf links zurück
Takt 7 + 8 Partner gehen aufeinander zu und auf den Platz des anderen (re vor, mit li vor, halbe Drehung um rechts)
A-Teil wiederholen

B

- Zum „Corner“ wenden (wo es an den Enden nicht aufgeht, evtl. mit Front zum Partner bleiben) und
Takt 1 + 2 seitwärts nach außen (von der Gasse weg) schreiten
Takt 3 + 4 seitwärts nach innen
Takt 5 + 6 in Butterfly-Position rechtsschultrig vor und zurück
Takt 7 + 8 in Butterfly-Position linksschultrig vor und zurück
Takt 9 + 10 mit „corner“ seitwärts nach außen
Takt 11 + 12 mit „corner“ seitwärts nach innen
Takt 13 + 14 in Butterfly-Position rechtsschultrig vor und zurück
Takt 15 + 16 „Box-The-Gnat“: rechte Hand des Tänzers fasst linke Hand der Tänzerin („corner“), Tänzerin dreht unter rechtem Arm des Tänzers auf den Platz hinter ihm, Tänzer geht (mit li, re, li) $\frac{1}{4}$ Kreisbogen vor auf den Platz der Tänzerin, beide stehen nun mit dem Gesicht zur Gassenmitte und sie rechts von ihm

Erklärungen

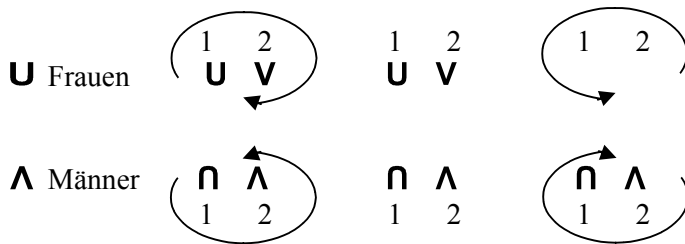
- Butterfly-Position: Partner (hier „corner“) stehen voreinander, Hände in Schulterhöhe gefaßt (wie zum „Handkuss“)
rechtsschultrig: Durch schräges Aufeinanderzugehen kommen die vorher einander gegenüber Stehenden nebeneinander zu stehen, rechte Schulter neben rechter Schulter.

I Nach „Hole in the wall“

Aufstellung in der Gasse, Paare einander ungefaßt zugewandt, paarweise zu zweit durchgezählt.

Refrain = A Schrittmaß = punktierte Halbe, d.h. Schritt auf jede erste von 3 Vierteln, 2 Schritte pro Takt.

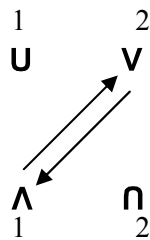
Takt 1 - 4 Die „Einser“ wenden aus, gehen außen um die „Zweier“ herum auf ihren alten Platz zurück.



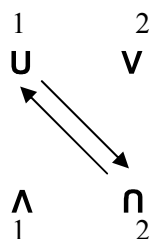
Takt 5 - 8 Zweier ebenso in Gegenrichtung

Strophen = B Schrittmaß = Halbe, quasi langsamer Walzer: großer Schritt vor, kleiner seit, (und etwas auf die Spitzen heben) kleiner ran.

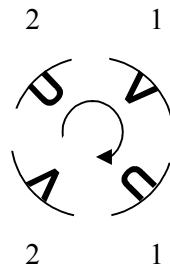
Takt 1 + 2 Platztausch des Herrn mit dem Herrn schräg gegenüber (linksschultrig).



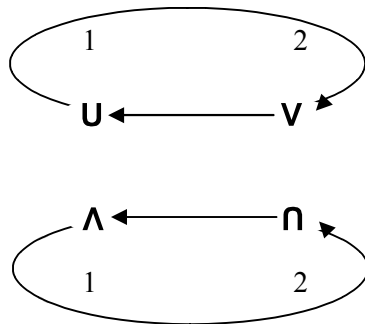
Takt 3 + 4 Platztausch der Damen (während die Herren sich zueinander wenden)



Takt 5 - 7 (drei ! Takte) mit dem jeweils benachbarten Paar zum Kreis durchfassen und im Uhrzeigersinn über die Kreisbahn gehen bis jede(r) wieder dort steht, wo er/sie vor dem Platztausch gestanden hat.



Takt 8 - 10 Die Einser wenden aus (wie im A-Teil, Takt 1 - 4), ziehen dabei die nachrückenden Zweier auf ihren Platz, die Einser selbst gehen außen herum auf den freigewordenen Platz der Zweier



Takt 9 Pause, evtl. mit kleinen Schritten am Platz die Bewegung (Drehung) auslaufen lassen und/oder Verbeugung o.ä. zum Partner

Achtung: Das Nachbarpaar ist immer das Paar rechts vom Herrn. Wer am Ende der Gasse angekommen ist, wird zum „Bäumchen“, setzt einen Durchgang aus und macht dann als Paar der anderen Ziffer weiter.

Im B-Teil können auch alle Schritte incl. der beiden kleinen vorwärts ausgeführt werden.

II Einfacher Schreittanz mit Familien-Walzer (Arming und Kette)

Refrain = A Paarweise im Flankenkreis links, d.h. linke Seite (Flanke) zur Kreismitte, Herren stehen innen, Innenhände gefasst, Innenfüße beginnen.
Schrittmaß = punktierte Halbe, d.h. Schritt auf jede erste von drei Viertelnoten (Auftakt abwarten), 2 Schritte pro Takt. Über die Kreisbahn schreiten, mit den letzten zwei Schritten des A-Teils Vierteldrehung um links, so dass jetzt alle in einem großen Stirnkreis (d.h. Stirn bzw. Blick/Front zur Mitte) stehen.

Strophe = B Schrittmaß = Halbe
Langsamer Walzer über die Kreisbahn, evtl. auch durch den ganzen Saal, zum Strophenende auf Kreisbahn zurückkehren.

Takt 9 - 12 Nachbarn zu beiden Seiten fassen und Walzerschritte tanzen.

(4 Takte Walzer) Er: re vor, li seit, re ran; li rück, re seit li ran usw.

Sie: li rück, re seit, li ran; re vor, li seit, re ran usw.

Die Vor- und Rückwärtsschritte jeweils normal groß, die Seit- und Ranschritte sehr klein (fast auf der Stelle tretend).

Takt 13 - 18 Fassung lösen und „Arming rechts“ mit eigenem Partner: Rechte Handgelenke aneinander legen und einander mit Walzerschritten vorwärts umwandern

(2x3 Takte

Arming rechts)

(6x3 Schritte, die Seit- und Ranstellschritte fast auf der Stelle!)

Takt 19

Im Zwischentakt Stellung neben dem Partner als Ausgangsposition für paarweises Schreiten wiederherstellen. Dazu im Walzerschritt bleiben, den letzten Schritt aber nur als sanften Kick in die Luft ausführen, so dass zum Neubeginn der Innenfuß wieder frei ist.

Choreographie

A-Teile immer wie oben

B-Teil 1: nur Walzer im Kreis

B-Teil 2: ab Takt 13 mit Arming

B-Teil 3: ab Takt 13 mit zur Handtour erhoben angewinkelten Unterarmen, nach 3 Takten aber nicht mit dem eigenen Partner weiter, sondern Kette: Dem Entgegenkommenden die linke Hand reichen und slalomartig weiter. Im Zwischentakt weiter zum 3. Partner, abschließen mit Kick wie oben beschrieben.

III Allemande und Walzer

Aufstellung in zwei konzentrischen Kreisen: Die Herren im Innenkreis und gegen Uhrzeigersinn schauend, die Damen im Außenkreis und im Uhrzeigersinn schauend. Herren beginnen mit links, Damen mit rechts über ihre Kreisbahn zu schreiten. (Schritte im Folgenden für die Herren benannt, Damen entsprechend gegengleich.)

Beginn mit Refrain:

Ruhig schreiten (2 Schritte pro Takt), dabei quasi als langsame „Allemande“ strukturieren: Li, re, li, re kurz vorstrecken und mit Hacke den Boden berühren (dann gleich wieder hochfedern). Re, li, re, li kurz vorstrecken und mit Hacke den Boden berühren (dann gleich wieder hochfedern). Diese 4 Takte wiederholen. Den letzten Schritt aber nicht nur als Tipp mit der Hacke, sondern auf den erreichten Partner zu als normalen Schritt (sonst ist für den folgenden Walzer der falsche Fuß frei).

Strophe: Langsamer Wiener Walzer

Die Ungradzahligkeit der Strophen (11 Takte) bedingt am Ende des Walzers den jeweils freien Fuß: links für die Herren und rechts für die Damen, Fassung lösen und zum Refrain wieder Schreiten über die jeweilige Kreisbahn, so dass zum nächsten Refrain (aller Wahrscheinlichkeit nach) ein neuer Partner erreicht wird.

Variationen

1. Bei gleicher Anzahl von Herren und Damen und evtl. abgesprochener Schritt-Partner-Relation (z.B. „mit 2 Schritten jeweils nächste Person erreichen“) finden sich problemlos die Paare zum Walzer. Bei ungleicher Anzahl und/oder ohne feste Schritt-Absprache bleiben hier und da einzelne über, was aber als humorvolle Auflockerung des „Mixers“ gewünscht sein kann. Es ist wie im „wahren Leben“ ...
2. Statt der oben vorgeschlagenen Allemande-Phrasierung (1-2-3-Tipp) kann auch die Füße abwechselnd setzend normal geschritten werden. Die Herren beginnen wieder links, die Damen rechts und statt der letzten beiden Schritte vor dem Walzer führen die sich damit erreichenden Partner einen Wechselschritt zueinander aus.
3. Soll der Paarcharakter betont werden und sind Herren und Damen in gleicher Anzahl anwesend, so kann statt des Gehens auf gegenläufiger Kreisbahn auch paarweise über die Kreisbahn geschritten werden. Fußverteilung wie oben, d.h. nunmehr die „Außenfüße“ der Partner beginnen. Bei dieser Variante bleiben die Paare in gleicher Zuordnung erhalten, es sei denn der Partnerwechsel wird zu Beginn des jeweils folgenden Refrains herbeigeführt, indem die Dame nach dem Walzer stehenbleibt und der Herr mit zwei Schritten die nächste Dame erreicht (oder umgekehrt die Herren stehenbleiben und die Damen weiterwandern).

Reigen

Im Kreis zu zweit durchgezählt bzw. Damen und Herren abwechselnd, mit Blick zur Mitte, Hände beider Nachbarn locker herabhängend gefasst. Paare ebenfalls durchgezählt: gerade und ungerade (siehe B-Teil 3) bzw. jeder zweite Herr achtet im 3. B-Teil darauf, dass er nach beiden(!) Seiten fasst.

Folgenden Ablauf beachten:

A - A - B1, A - A - B1, A - A - B1 - B2, A - A - B1 - B2 - B3 - B4

A-Teil

Takt	Zeit	Bewegung
1	1	Rechts vor
	2	Links ran als Tipp ohne Gewicht (und rechts leicht auf Ballen heben)
	3	Pause (bzw. rechts absenken)
2	1	Links vor
	2	Rechts ran als Tipp ohne Gewicht (und links leicht auf Ballen heben)
	3	Pause (bzw. links absenken)
3+4		Wie Takt 1 + 2
5	1	Rechts rückwärts
	2	Links leicht vorstoßen in die Luft
	3	Links rückwärts
6+7		Wie Takt 5
8	1,2,3	Rechts, links, rechts auf dem Platz

A-Teil gegengleich wiederholen, das heißt alles mit dem jeweils anderen Fuß

B-Teil 1

Takt 9-16 Kette tanzen:

Einser (Herren) wenden sich nach rechts, Zweier (Damen) nach links; so geht es slalomartig (in Schlangenlinien über die Kreisbahn, den Entgegenkommenden wird abwechselnd die rechte, dann die linke usw. Hand gereicht. Pro Takt wird mit drei kleinen Schritten (quasi einem Walzerschritt) immer wieder ein(e) neue(r) Partner(in) erreicht. Am Achten noch zügig vorbei und sofort wieder zur Mitte wenden.

Weiter mit A-Teil

B-Teil 2

Takt	Zeit	Herren	Damen
9		Walzerschritt vorwärts	Walzerschritt rückwärts
10		Im Walzerschritt halbe Drehung um links	Walzerschritt vorwärts
11+12		2 Walzerschritte vorwärts (unter den Torbögen der Damen hindurch nach außen)	2 Walzerschritte vorwärts auf die Mitte zu – die Hände der Nachbarinnen gefasst erhoben und somit Torbögen bildend, dann Fassung lösen
13+14		2 Walzerschritte rückwärts - die Hände der Nachbarn gefasst erhoben und somit Torbögen bildend, dann Fassung lösen	2 Walzerschritte rückwärts (unter den Torbögen der Herren hindurch nach außen)
15+16		Mit 2 Walzerschritten in die Kreis- bzw. Ausgangsposition zwischen den Damen einwenden	2 Walzerschritte auf dem Platz

B-Teil 3

Je zwei benachbarte Paare bilden einen Kreis zu viert und tanzen mit kurzen Walzerschritten einmal im Uhrzeigersinn herum bis auf die eigenen Plätze zurück. (Den Kreis bereits am Ende des vorangehenden Teils B2 anbahnen!)

B-Teil 4

Paarweise gegen Uhrzeigersinn über die Kreisbahn ziehen, Schritt wie A-Teil, Takt 1+2